

HANS-HENNING KORTÜM

ZUR PÄPSTLICHEN
URKUNDENSPRACHE
IM FRÜHEN MITTELALTER

DIE PÄPSTLICHEN PRIVILEGIEN

896–1046



JAN THORBECKE VERLAG SIGMARINGEN

1995

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	9
Kapitel 1	
Bemerkungen zur Lage der Diplomatie	13
1.I. Allgemeine Charakteristik und kurzer geschichtlicher Überblick . . .	13
1.II. Die gegenwärtige Situation	14
Kapitel 2	
Gegenstand und Methode: Zu Untersuchungsmöglichkeiten einer Diplomatik der frühen Papsturkunde	19
2.I. Methodische Bestimmung des Gegenstandes	19
2.II. Sprache und Urkunde	23
Kapitel 3	
Papsturkunden für spanisch-katalanische und italienische Empfänger	32
3.I. Sprachliche Analyse der spanisch-katalanischen Gruppe	32
3.I.1. Urkunden in originaler und kopialer Überlieferung	33
897 1. Urkunde 5: »Roman erneuert wunschgemäß dem Bischof Servus Dei von Gerona eine Besitzbestätigung (des Papstes Formosus von 892)«	33
951 2. Urkunde 128: »Agapit II. bestätigt dem Kloster Lagrasse unter Abt Sunyer wunschgemäß genannte Besitzungen und Rechte« . .	35
971 3. Urkunde 206: »Johannes (XIII.) teilt dem Episkopat Galliens die Erhebung von Vich zur Metropole mit«	39
971 4. Urkunde 207: »Johannes (XIII.) verleiht dem Erzbischof Atto von Vich das Pallium«	40
971 5. Urkunde 210: »Johannes (XIII.) befiehlt die Betrauung des Erzbischofs Atto von Vich mit der Verwaltung des Bistums Gerona«	43
978 6. Urkunde 245: »Benedikt (VII.) bestätigt dem Bischof Fruja von Vich wunschgemäß die Besitzungen und Rechte seines Bistums« .	45

928	7. Urkunde 357: »Gregor V. informiert über die Entscheidung des Schismas in Vich durch die römische Synode«	50
1001	8. Urkunde 399: »Silvester (II.) bestätigt dem Bischof Salla von Urgel wunschgemäß die Besitzungen und Einkünfte seines Bistums«	51
1002	9. Urkunde 405: »Silvester (II.) bestätigt dem Abt Odo von San Cugat del Vallés wunschgemäß die Besitzungen seines Klosters und regelt die Abtwahl«	55
1007	10. Urkunde 437: »Johannes (XVIII.) erneuert dem Abt Odo von San Cugat del Vallés wunschgemäß die Privilegien (Silvesters II. von 1002)«	59
1011	11. Urkunde 457: »Sergius (IV.) überträgt dem Grafen Wifred (von Cerdaña) wunschgemäß die Martinskirche am Mont Canigou-en-Conflent zur Gründung eines Klosters und bestätigt dessen Freiheiten und Besitzungen«	59
1012	12. Urkunde 477: »Benedikt (VIII.) bestätigt dem Bischof Ermen-gaud von Urgel wunschgemäß die Besitzungen seiner Kirche aufgrund genannter Urkunden sowie die Exemtion des Domkapitels«	65
1016	13. Urkunde 502: »Benedikt (VIII.) verleiht dem Kloster Bages unter Abt Ramio wunschgemäß den Papstschutz gegen Zinszahlung« . .	71
1017	14. Urkunde 507: »Benedikt VIII. bestätigt dem Kloster Camprodón unter Abt Bonifilius wunschgemäß die Besitzungen und verleiht diverse Rechte«	71
	Zusammenfassung	75
3.I.2.	Sprachliche Analyse der spanisch-katalanischen Gruppe. Urkunden in ausschließlich kopialer Überlieferung	76
	1. Vicher Urkunden 208 (971), 209 (971) und 246 (978)	76
	2. Urkunden 126 für Urgel (951), 127 für Ripoll (951) und 544 für San Cugat del Vallés (1023)	80
	3. Urkunden 193 (968) und 458 (1011) für Arles-sur-Tech	87
	4. Urkunden für Cuxá 123 (950), 194 (968) und 454 (1011)	96
	5. Urkunden für Rodas (230 und 306, 252, 531)	106
	6. Urkunden für Besalú (253, 254, 355, 510, 513) und St.-Pierre-de-Fenouillet (456)	111
	7. Urkunden für Gerona (404 und 587)	130

INHALTSVERZEICHNIS

8. Urkunden für Bañolas (508), St.-Hilaire (255), Elne (4), Gerri (171), St.-Martin-Lys (135)	134
Zusammenfassung	143
Kapitel 3.II.	
Sprachliche Analyse der italienischen Gruppe	144
3.II.1. Die römische Urkundenlandschaft	145
1. Papsturkunden für Subiaco	145
2. Papsturkunden für weitere Empfänger der römischen Urkundenlandschaft	158
3.II.2. Außerrömische Papsturkundenempfänger	184
1. Piemontesische Papsturkunden	186
2. Lombardische Papsturkunden	189
3. Papsturkunden für Empfänger in der Emilia-Romagna	196
4. Papsturkunden für Empfänger in Venetien	209
5. Papsturkunden für Empfänger in der Toskana	216
6. Papsturkunden für Empfänger in Umbrien	228
7. Papsturkunden für Empfänger in Apulien und Kampanien	233
Zusammenfassung	250
Kapitel 4	
Papsturkunden für französische und deutsche Empfänger	252
4. I. Sprachliche Analyse der französischen Gruppe	252
1. Nordostfrankreich: Die cluniazensische Urkundengruppe	254
2. Papsturkunden für nordfranzösische Empfänger	268
3. Die Papsturkunden für Zentral- und Westfrankreich	274
4. Papsturkunden für südfranzösische Empfänger	279
5. Papsturkunden für südwestfranzösische Empfänger	288
Zusammenfassung	295
4.II. Ausblick auf die Papsturkunden für deutsche Empfänger	296
1. Papsturkunden ohne oder ohne wesentlichen Empfängereinfluß	299
2. Papsturkunden mit größerem Empfängereinfluß oder Empfängeranfertigung	306

INHALTSVERZEICHNIS

Kapitel 5	
Die päpstliche Kanzlei	312
5.I. Vorbemerkung	312
5.II. Die Verwendung des LD. in den päpstlichen Privilegien 896–1046 . . .	318
1. Die Verwendung von LD.-Elementen im Anfangsteil von Originalen	319
2. Die Verwendung von LD.-Elementen im Anfangsteil nur kopia! überlieferter Urkunden	331
3. und 4. Die Verwendung von LD.-Elementen im Mittel- und Schlußteil der Papsturkunden	347
Zusammenfassung	385
5.III. Weitere Formalelemente der Papsturkunde im 10. und in der ersten Hälfte des 11. Jahrhunderts und Rekonstruktionsversuche einiger päpstlicher Kanzleibehelfe	387
5.IV. Die Rolle des päpstlichen Kanzleipersonals	396
Zusammenfassung	424
 Exkurs I	
Sprachliche Gemeinsamkeiten zwischen Papsturkunden und Privaturkunden von spanischen Empfängern	430
 Exkurs II	
Gemeinsamkeiten zwischen Papsturkunden und Privaturkunden von italienischen Empfängern	435
 Quellen- und Literaturverzeichnis	440
 Abkürzungs- und Siglenverzeichnis	446
 Register	449